



Unterlage zur Sitzung im öffentlichen Teil

Gremium	am	TOP
Jugendhilfeausschuss	23.06.2009	
Ausschuss Soziales und Senioren	20.08.2009	

Anlass:

Mitteilung der Verwaltung

Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen

Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung

Stellungnahme zu einem Antrag nach § 3 der Geschäftsordnung

Interventionsstellen gegen häusliche Gewalt Jahresstatistik 2008

Nach Inkrafttreten des Gewaltschutzgesetzes am 01.01.2002 wurden als Bindeglied zwischen Polizei, den bestehenden Beratungsstellen und -diensten, den Frauenhäusern, Not- und Schlafstellen und Angeboten der Jugend- und Gefährdetenhilfe im September 2002 zwei Interventionsstellen gegen häusliche Gewalt installiert. Eine Interventionsstelle wurde für den linksrheinischen Bereich durch den Sozialdienst Kath. Frauen und für den rechtsrheinischen Bereich durch die Diakonie Michaelshoven eingerichtet. Die Interventionsstellen werden auf der Grundlage eines Ratsbeschlusses durch das Amt für Soziales und Senioren institutionell gefördert.

Nach dem Einsatz der Polizei, die den Betroffenen Flyer mit Adressen von Beratungsstellen und den Interventionsstellen überreicht, ist es deren Aufgabe in einem Erstkontakt den Beratungsbedarf festzustellen. Die Interventionsstellen stehen im Rahmen des „Netzwerkes gegen häusliche Gewalt“ in einer kontinuierlichen Kooperation mit den unterschiedlichen Institutionen, die sich zum Ziel gesetzt haben ein effektives Vorgehen im polizeilichen, strafrechtlichen, zivilrechtlichen sowie im sozialen Bereich zu erreichen und zu sichern.

Durch die Kölner Opferhilfe wird seit Mitte 2009 zunächst für 1 Jahr je eine halbe Stelle in den beiden Interventionsstellen finanziert, um die Begleitung der Opfer gerade auch von Stalking-Fällen sicherzustellen.

Um auf die Problematik der häuslichen Gewalt aufmerksam zu machen, wurde Anfang 2009 durch die Steuerungsgruppe „Netzwerk gegen häusliche Gewalt“ mit Fördergeldern

des Ministeriums für Generationen, Familien, Frauen und Integration des Landes NRW die Homepage www.Koelner-Hilfe-bei-Gewalt.de installiert. Die Homepage informiert in verschiedenen Sprachen zum Thema Gewaltschutz und führt im Bereich Unterstützung Institutionen auf, die Betroffenen weiterhelfen.

Die aufgezeigte Statistik weist aus, dass die Zahl der Wiederholungsfälle steigt. Auch die Fälle, in denen minderjährige Kinder im Haushalt leben, steigen stetig. Die Interventionsstellen beobachten, dass die betroffenen Opfer und ihre Kinder im weiteren Prozess Hilfe und Begleitung benötigen. Vor allem wenn es nach einer Anzeige zu einem Prozess kommt, ist ein Prozessbegleiter wichtig, der den Opfern und den Kindern die Verfahrensschritte erklärt.

Die Statistik für 2008 wird dieser Mitteilung als Anlage beigefügt.